



Protokoll der Mitgliederversammlung 2016

Sitzungsdatum / Zeit	26.05.2016 / 18.00 Uhr
Sitzungsort	BBZ Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen, Aula, Hintersteig 12, 8200 Schaffhausen
Anwesend	Mitglieder und Vorstand der KLSH
Entschuldigte	gemäss separater Liste / J. Storrer
Vorsitz	Dr. med. Giannicola D'Addario / Präsident
Protokollführerin	Gertrud Schmocker

Traktanden

1. Begrüssung

Der Präsident, G. D'Addario eröffnet die Versammlung und begrüsst die Mitglieder, Mitarbeiter, Freunde und den Vorstand der Krebsliga Schaffhausen. Er dankt den 30 interessierten Anwesenden für die Verbundenheit mit der Krebsliga und heisst alle herzlich willkommen.

Der erste Teil der Versammlung wird gemäss Traktandenliste durchgeführt. Im zweiten Teil wird Frau Dr. med. Katja Fischer ihr Referat halten „Palliative Care in Schaffhausen: Gestern – Heute – Morgen“.

2. Wahl des Stimmzählers

Sandra Koitka, angehende Geschäftsführerin der Krebsliga Schaffhausen (KLSH), wird zur Stimmzählerin ernannt.

3. Protokoll vom 21. Mai 2015

Da keine Anträge eingegangen sind, wird das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 21.05.2015 ohne Einspruch genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident G. D'Addario berichtet kurz über die verschiedenen Tätigkeiten, was die Krebsliga das Jahr hindurch alles für das Wohl ihrer Klienten macht.

Die Sozialberatungen seien vermehrt in Anspruch genommen worden, so z.B. das neue Angebot „Familien-Coaching“, das direkte Hilfe für krebsbetroffene Eltern sowie Kindern ermöglicht. Dank der Adventskalenderaktion des Lions Club Schaffhausen können diese Beratungsstunden finanziert werden.

Ebenfalls zugenommen haben die Betreuungen der SEOP wie aus dem Jahresbericht hervorgeht. Gemäss einer Statistik gehöre Schaffhausen zu den Kantonen in dem am wenigsten Krebskranke im Spital sterben.

Sehr gefreut habe sich die Krebsliga Schaffhausen auch über die namhaften Legate, die sie im letzten Jahr aus Hinterlassenschaften erhalten habe. Die Gelder werden ausschliesslich den Krebskranken zugutekommen.

Auch die aktive Prävention „Sonnensegel“ sei ein grosser Erfolg gewesen. Gemäss einem Wettbewerb konnten 4 Sonnensegel an Kitas abgegeben werden. Im 2016 soll die Aktion erneut organisiert werden.

G. D'Addario macht darauf aufmerksam, dass die übrigen im Jahr 2015 stattgefundenen Aktivitäten im Jahresbericht ersichtlich sind.

Personalien: Im Personalwesen sind verschiedene Ein- und Austritte zu verzeichnen.

Eintritte

G. D'Addario heisst Beatrice Kündig offiziell herzlich willkommen im SEOP-Team. Eintritt: Februar 2015. Er lobt ihr grosses Engagement und sie sei eine wichtige Stütze im Team.

Sonja Geerling hat ihre Stelle bei der SEOP am 01.01.2016 angetreten. Bereits gut habe sie sich im neuen Team integriert und sei sehr engagiert.

Austritte

31.10.15 Denis Waldvogel / Sozialberatung

31.05.16 Claudia Akermann / Sozialberatung und Familien-Coaching

31.05.16 Nadia Sieber / Sozialberatung

31.07.16 Anne-Marie Hadorn, Administration Geschäftsstelle

Der Präsident richtet einen speziellen Dank an die zurückgetretenen Mitarbeiterinnen der Sozialberatung resp. an die zurücktretende Mitarbeiterin der Geschäftsstelle. Die anwesenden Mitglieder und der Vorstand schliessen sich dem Dank mit grossem Applaus an.

Trotz der Austritte in der Beratung könne aber das gesamte Angebot aufrechterhalten bleiben.

G. D'Addario erklärt kurz, was die zusätzlichen Arbeiten des Vorstandes bzw. des Ausschusses sind, die hinter der Kulisse ausgeführt werden.

Zum einen sind Diskussionen im Gang, die zu einer Verbesserung der Räumlichkeiten der Geschäftsstelle führen sollten. Eine Entscheidung wurde noch nicht getroffen.

Das zweite, das die KLSH beschäftigt ist das Palliative Care Konzept. Der Kanton hat vom Bund den Auftrag erhalten und ist auch dazu verpflichtet ein solches Konzept aufzubauen. D.h. Palliative Care muss flächendeckend angeboten werden können und zwar im Spital, Pflegeheim und auch von der Spitalexternen Onkologiepflege (SEOP). Die KLSH muss sich also mit den Zuständigen des Kantons zusammensetzen und ein Konzept ausarbeiten. Entscheid wird Ende 2016 / Anfang 2017 erwartet.

Abschliessend richtet der Präsident ein grosses Dankeschön an den Vorstand und auch an alle Mitarbeiter, Mitglieder, Gönner, Spender sowie an all diejenigen die Freiwilligenarbeit leisten.

Die Anwesenden danken dem Präsidenten mit einem kräftigen Applaus für seine Ausführungen und seinen grossen Einsatz im Vorstand der KLSH.

Beschluss

Der Jahresbericht 2015 der KLSH wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnung 2015 / Revisionsbericht / Budget 2016

Der Finanzfachmann, Hans Bollinger, präsentiert anhand einer Grafik die Jahresrechnung 2015. Er erklärt die Budgetabweichungen der Jahre 2012 – 2015. Auffallend bei der Darstellung des Kontos „Spenden, Legate, Mitgliederbeiträge“ im 2015 ist ein sprunghafter Anstieg zu verzeichnen. Gründe, die zu diesem guten Resultat führten sind Legate im Betrag von CHF 700'000.-- und aber auch Beträge der öffentlichen Hand. Hinweis: Legate werden im Budget nicht budgetiert. Je mehr Leistungen oder Beratungen erbracht werden, desto mehr Geld der öffentlichen Hand (Krankenkasse, Sozialversicherungen) fliesst in die Kasse der KLSH.

Der Projektaufwand führte aufgrund erweiterter Dienstleistungen zwangsläufig (Löhne und Material) im letzten Jahr zu einer Steigerung gegenüber dem Budget.

Den Finanzfachmann freut es, dass der Administrationsaufwand deutlich kleiner ausgefallen ist als der Projektaufwand.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 671'953.23 ab, was ein erfreuliches Ergebnis ist.

Hans Bollinger erklärt mittels Grafik die Vermögenswerte 2015 und weist auf den Unterschied zum Jahr 2014 hin. Voraussichtlich ist kaum mehr ein Gewinn zu erzielen, da die Banken keine Zinsen mehr zahlen. Um keinen Verlust zu erleiden, sei es im jetzigen Moment ratsam das Geld einfach auf der Bank zu lassen. Evtl. wird das Geld auch für neue Räumlichkeiten benötigt.

Die Revision der Rechnung wurde nach den vorgegebenen Richtlinien der Swiss GAAP FER 21 und ZEWO Gütesiegel überprüft. Gemäss der Firma BMO Revisions AG, Herr Flum, sei die Buchhaltung korrekt durchgeführt worden und hat empfohlen sie anzunehmen.

G. D'Addario bittet die Anwesenden die Rechnung 2015 zu bewilligen. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

Beim Budget 2016 / Posten „Direkte Projekt-Sachkosten“ ist eine Erhöhung von CHF 200'000.- eingeplant worden. Dieser Betrag ist für einen allfälligen Umzug in neue Räumlichkeiten vorgesehen und zudem für den Rückbau an der jetzigen Geschäftsstelle. Sollte der oben erwähnte Budgetposten nicht gebraucht werden, so wird dies im Budget des darauffolgenden Jahres ersichtlich sein.

Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Präsident dankt H. Bollinger für seinen grossen Einsatz.

6. Mitgliederbeiträge 2017

Der Ausschuss des Vorstandes hat beschlossen, dass die Mitgliederbeiträge so belassen werden wie in den vorangegangenen Jahren. Mindestens CHF 10.-- natürliche Personen / mindestens CHF 50.-- juristische Personen / CHF 200.-- lebenslange Mitgliedschaft natürlicher Personen.

Der Vorschlag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Entlastung des Vorstands

Den Vorstand zu entlasten wird einstimmig genehmigt. G. D'Addario dankt dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit.

8. Wahlen

- **Wiederwahl** des Präsidenten.
Die Co-Präsidentin, Angelika Huth-Müller schlägt der Versammlung vor, Herr Dr. med. G. D'Addario wieder zu wählen. Einstimmig gewählt!
- **Wiederwahl** der verbleibenden Vorstandsmitglieder. Der Präsident G. D'Addario schlägt der Versammlung vor, folgende Vorstandsmitglieder wieder zu wählen:
Frau A. Huth-Müller, Co-Präsidentin, Frau Dr. med. C. Brenig, Beisitzerin, Herr H. Bollinger, Beisitzer, Herr PD Dr. med. W. Schweizer, Beisitzer, Frau J. Storrer, Beisitzerin
Einstimmig gewählt!
- **Ersatzwahl** für den Finanzfachmann Herr Hans Bollinger. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Herr Jürgen Vetterlein zu wählen. Einstimmig gewählt.
- **Ersatzwahl** für Beisitzer Herr Dr. med. Markus Eberhard. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Frau Dr. med. Katrin Breitling zu wählen. Einstimmig gewählt.

- **Ersatzwahl** für Aktuarin Frau Gertrud Schmocker. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Frau Barbara Jost zu wählen. Einstimmig gewählt.
- **Ersatzwahl** für den 2014 zurückgetretenen Herr Dr. med. HJ. Graf. Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, Prakt. med. M. Stamm zu wählen. Einstimmig gewählt.

9. Neue Geschäftsführung Krebsliga Schaffhausen

Corinne Ullmann verlässt die KLSH per Ende Juni 2016, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. G. D'Addario bedauert ihren Weggang sehr. Während ihrer 5 Jahren als Geschäftsführerin der KLSH habe sie dank ihrem enormen Kontaktnetz, ihrer starken Umsetzungskraft und ihrer gewinnenden Art viel Gutes für die KLSH erreicht.

Corinne Ullmann hat sich zudem auch bei der Krebsliga Schweiz engagiert, was wiederum der KLSH zugute kam. Der Präsident dankt ihr für die ausserordentlich geleisteten Dienste sowie für ihren grossen Einsatz im Ausschuss und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Corinne Ullmann habe die KLSH auf vielseitige Art vorwärts gebracht.

Corinne Ullmann dankt dem Präsidenten für die Abschiedsworte. Es falle ihr nicht leicht, die KLSH zu verlassen. Im Leben gebe es aber immer wieder Punkte für eine Veränderung bzw. einen Neuanfang. Corinne Ullmann hat vor, in die Politik einzusteigen.

Mit den Worten, dass die KLSH gut gerüstet und auf gutem Weg sei wünscht sie ihrer Nachfolgerin, Sandra Koitka einen guten Start bei der KLSH und übergibt ihr einen symbolischen Schlüssel aus Brotteig.

Corinne Ullmann erhält einen herzlichen Applaus.

Sandra Koitka übernimmt das Wort und schildert kurz ihren bisherigen Werdegang. Sie sei in Thayngen aufgewachsen und lebe heute mit ihrer Familie in Schaffhausen. Als Primarlehrerin habe sie mehrere Jahre in der Stadt unterrichtet und sei während dieser Zeit auch als Schulhausvorsteherin tätig gewesen. Nach einem Auslandsaufenthalt habe sie zu einem lokalen Personal-dienstleister gewechselt, wo sie während mehr als 12 Jahren diverse KMUs und internationale Firmen im Personalwesen betreut habe. Jetzt sei sie aber bereit, etwas Neues anzupacken und freue sich sehr, sich in die Dienste der Krebsliga Schaffhausen zu stellen.

Kräftiger Beifall folgt.

10. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Schluss der Mitgliederversammlung: 19:15 Uhr

Apéro: 19:15 – 19:30 Uhr

Referat

Frau Dr. med. Katja Fischer hält ihr Referat „Palliative Care in Schaffhausen: Gestern – Heute - Morgen“.